



Kurz & Knapp

Lotsenkino

Die Karten für das Lotsenkino können während der Öffnungszeiten im Rathaus, Zimmer 417 oder 418, abgeholt werden.

Müll

Am Mittwoch, dem 31. Dezember 2008 (Sylvester), und Donnerstag, dem 1. Januar 2009 (Neujahr), fällt die Biomüllabfuhr aus.

Die Mittwochsleerung wird komplett auf Dienstag, 30. Dezember 2008, vorverlegt. Die Donnerstagsleerung wird komplett am Freitag, 2. Januar 2009, nachgeholt.

Das gilt auch für die Hausmüllabfuhr der Großraumbehälter (770 Ltr., 1,1 cbm, 3 cbm und 5 cbm).

Die Bürger werden gebeten, die Müllgefäße ab 06.00 Uhr zur Abfuhr bereitzustellen

Öffnungszeiten

Das Rathaus ist an Heiligabend und Sylvester geschlossen.

Beim Standesamt wird am 27. Dezember und 2. Januar jeweils in der Zeit von 9 bis 11 Uhr ein Bereitschaftsdienst für die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen eingerichtet.

Am Freitag, 2. Januar ist die Stadtverwaltung bis auf den Notdienst beim Standesamt geschlossen.

Die ARGE Neunkirchen hat jedoch wie freitags üblich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Bitte den Eingang Alleestraße benutzen.

Zoo hautnah

Sie suchen ein außergewöhnliches Geschenk für einen Tierfreund? Verschicken Sie doch einfach einen Gutschein für besondere Zoo-Erlebnisse z. B. „Ein arbeitsreicher Tag im Zoo“ für 100,- €, „Tierische Stunden im Affenhaus“ für 50,- €, „Schlangensreicheln“, „Elefanten streicheln u. füttern“, „Seehunde füttern“ und „Erdmännchen füttern“ zu je 25,- €. Die Gutscheine können an der Zookasse vorbestellt werden. Weitere Infos unter Tel.: 06821/913633 oder im Internet unter www.zoo-nk.de. Übrigens: Der Zoo ist auch an den Feiertagen geöffnet.

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Guen Ruschel

Stadtmomente:
Huwerlogo

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Standing ovations für einen Kümmerer

Rat verabschiedet offiziell Stadtkämmerer Kurt Stauch



Zum Abschied überreichte OB Decker dem Kämmerer Kurt Stauch eine Urkunde

Am Ende hielt es die Stadtratsmitglieder nicht mehr auf ihren Sitzen. Mit stehenden Ovationen dankten sie dem scheidenden Kämmerer Kurt Stauch bei seiner offiziellen Verabschiedung im Rat.

Zuvor erhielt Stauch aus den Händen von Oberbürgermeister Friedrich Decker eine entsprechende Urkunde.

In einer Laudatio schilderte Decker den beruflichen Werdegang Stauchs in 49 Dienstjahren. Seit 1991 als städtischer Kämmerer habe Stauch die Finanzen der Stadt mit geordnet und auch kontinuierlich in Ordnung gehalten, so Decker.

Die beste Anerkennung war das Lob der Kommunalaufsicht zum Haushalt 2008. Als Kämmerer ist er nicht nur verwaltungsintern Ansprechpartner, sondern auch der anerkannte und kompetente Ansprechpartner aller Fraktionen des Rates, der Ortsräte und der Ortsvorsteher, ebenso für die Gebührenkommission und die Kommission zur Rationalisierung und Modernisierung der Verwaltung gewesen. Dies gelte auch für die Zusammenarbeit mit den städtischen Gesellschaften. Die im Vergleich zu anderen Städten

sehr gute finanzielle Situation der Stadt sei in erheblichen Maße ein Verdienst von Kurt Stauch. Auch habe er die Umstellung des kameralen auf den doppischen Haushalt ab 2009 innerhalb der Verwaltung und im landesweiten Arbeitskreis hervorragend vorbereitet. Und dies alles in seiner ihm eigenen pflichtbewussten, offenen, fairen Art: „Kurt Stauch ist nicht nur Kämmerer, er ist auch Kümmerer im besten Sinne.“

Einhelliges Lob und Dank für die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Rat kam von allen Fraktionen. Willi Schwender für die SPD, Ernst Jürgen Kohlhund für die CDU, Siegfried Schmidt für die FDP, Paul Georg für die Grünen und Klaus Becker stellvertretend für die Ortsvorsteher würdigten die Verdienste des scheidenden Kämmerers. In einer knappen, humorvollen und bewegenden Rede bedankte sich Kurt Stauch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rat und dankte vor allem seiner Mannschaft im Kämmereiamt, ohne die das Erlangen der positiven finanziellen Entwicklung der Stadt nicht zu schaffen gewesen wäre.

Standesamt

In der Zeit vom 11.12.08 bis 15.12.08 wurden folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

18.11.08: Joel Luan Schneider, Neunkirchen; Emelie Jolie Fleur Volz, Wiebelskirchen; 12.12.08: Leonie-Sophie Hau, Ottweiler; 13.12.08: Elias Maximilian Herzogentath, Schiffweiler;

Eheschließungen

13.12.08: Helene Schwarzkopf und Andrej Bineder, Neunkirchen;

Sterbefälle

06.12.08: Ingeburg Marie Schmidt geb. Schulte, Neunkirchen, 75 J; 10.12.08: Lilli Irene Fallner, Schiffweiler, 98 J; Maria Ursula Lock geb. Volz, Wiebelskirchen, 72 J; 12.12.08: Magdalene Elise Biehl geb. Schrauth, Neunkirchen, 62 J; Edeltrud Didion geb. Sutter, Neunkirchen, 71 J; 13.12.08: Stefan Helmut Peters, Neunkirchen, 46 J; Silvia Molter geb. Mees, Neunkirchen, 72 J; 14.12.08: Erich Weber, Neunkirchen, 73 J;

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren:

Herrn Helmut Imbsweiler, Im Eschweilerhof 11, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 25.12.2008; Frau Elisabeth Brandstetter, Hermannstr. 10, 66538 Neunkirchen, 90. Geburtstag am 28.12.2008



Weniger und mehr

Stadtrat beschließt neue Gebühren

In seiner letzten Sitzung im Jahr 2008 musste der Stadtrat 20 Tagesordnungspunkte abarbeiten. Dabei ging es unter anderem um die Festsetzung neuer Gebühren.

So stimmten die Ratmitglieder einstimmig dafür, die Gebühren für die Straßenreinigung in allen Reinigungsklassen zu senken. Dagegen wird für die Bürger eine leichte Erhöhung bei den Abwassergebühren fällig sein. Dennoch bleibt Neunkirchen mit seiner Abwassergebühr sehr niedrig im Vergleich zu anderen Gemeinden, so Oberbürgermeister Friedrich Decker.

Diesem erteilte der Rat uneingeschränkte Entlastung durch einstimmige Annahme der geprüften Jahresrechnung der Kreisstadt für das Jahr 2007.

Einigkeit herrschte auch bei der Abstimmung über die Einteilung der Stadt in sechs Wahlbereiche für die Kommunalwahlen am 7. Juni 2009.

Neben der Zustimmung zu zwei über- und außerplanmäßigen Ausgaben stimmten die Stadtverordneten auch für die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.11 Am Alten Stadtbad in Neunkirchen als Bebauungsplan der Innenentwicklung.

Hierzu musste zuerst ein alter Bebauungsplan aufgehoben werden. In diesem Bereich können nun das alte Stadtbad abgerissen und die geplanten Ansiedlungen errichtet werden (wir berichteten).

Der Rat stimmte zudem für die sogenannte Betrauung der Neunkircher Verkehrs AG. Damit ist nun

sichergestellt, dass die öffentliche Finanzierung der NVG nur eine angemessene Gegenleistung für die Durchführung des ÖPNV durch die NVG darstellt. Diese Vorgehensweise hat ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes notwendig gemacht.

Im Zusammenhang mit einer Anfrage zu Rasern durch den Eschweiler Hof, hat Oberbürgermeister Friedrich Decker angekündigt, dass die Stadt im Januar eine neue Verkehrsmessung durchführen werde und Verkehrsberuhigungsmaßnahmen überlegt werden.

Ebenfalls beruhend auf einer Anfrage wird die Stadtverwaltung die Kosten ermitteln für eine Beleuchtung des Weges vom Ortssende Furpach bis zum neuen Bad „Die Lakai“.

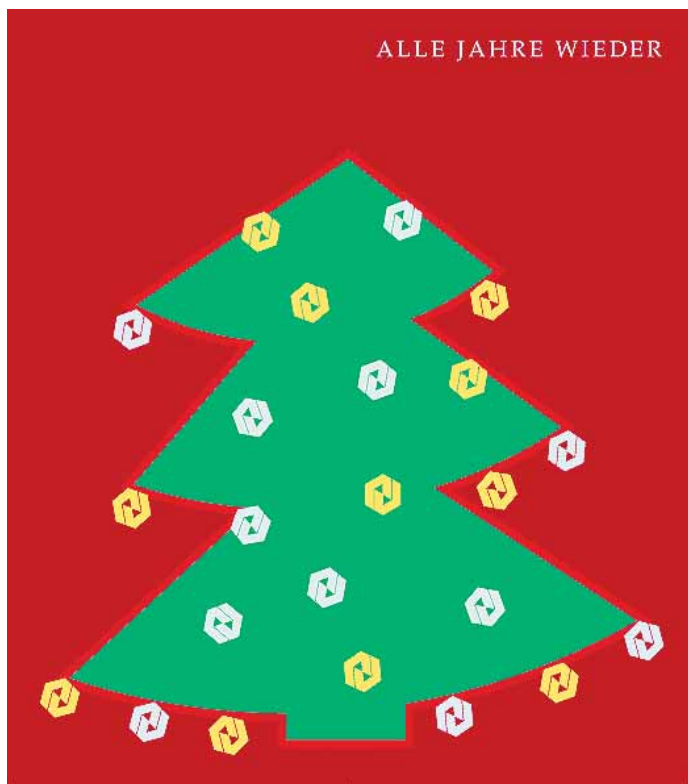
Geschenke für Andere

Kigakinder schnürten Pakete

„Andern eine Freude machen“ - so haben die Erzieherinnen mit den Kindern des Städt. Kindergartens Regenbogen die Vorweihnachtszeit thematisiert. Ziel dabei ist es, den Kindern zu vermitteln, dass es zu Weihnachten gehört, andere Menschen froh zu machen. Da die Kleinen durch Gespräche der Erwachsenen oder aus eigenem Erleben erfahren, dass es in unserer unmittelbaren Umgebung viele arme Menschen gibt, wurde gemeinsam entschieden, für diese eine Sammelaktion zu starten. Das Projekt des Diakonischen Werkes unterstützt alte Menschen in Neunkirchen, die das Haus nicht mehr verlassen

können. Für diese Aktion haben Eltern, Kinder und Erzieherinnen des Städt. Kindergartens Regenbogen Lebensmittel und Pflegeprodukte gesammelt. Die Kinder haben zwölf Weihnachtskisten eingepackt, die nun vom Diakonischen Werk an alte Menschen verteilt werden.

Mit großer Begeisterung waren die Kinder dabei und haben jedem Päckchen eine Karte mit einem ganz besonderen Weihnachtswunsch beigelegt.



„Im neuen Jahr Glück und Heil. Auf Weh und Wunden gute Salbe. Auf groben Klotz ein grober Keil. Auf einen Schelmen anderthalbe.“

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches Jahr für Neunkirchen nähert sich seinem Ende. Dazu haben viele ihren Beitrag geleistet. Das Jahr 2009 mit neuen Chancen und Möglichkeiten schimmert schon am Horizont.

Lassen Sie es uns wieder mit Elan und Mut angehen. Gönnen wir uns deshalb zwischen den Jahren Momente der Ruhe und Besinnung, um neue Kraft zu schöpfen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit, Alles Gute und ein erfolgreiches Jahr 2009.

Friedrich Decker

Friedrich Decker
Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen



Unsere Stadt auf gutem Weg

In wenigen Tagen ist das Jahr 2008 Geschichte. Jeder für sich lässt das Jahr Revue passieren. Ich bedanke mich im Namen der SPD Fraktion bei allen, die unsere Stadt mit Leben erfüllen. Dankeschön den Vereinen und Verbänden, den Hilfsorganisationen und allen Ehrenamtlichen! Ohne Sie wäre unsere Stadt ärmer.

Fraktion hat alles getan, um unsere Stadt und seine Stadtteile weiterzubringen. Es gab zahlreiche Entscheidungen, die unsere Zukunft betreffen.

Der gesellschaftliche Wandel, die demografische Entwicklung - all das beschäftigt uns.

Gemeinsam stellen wir uns den Herausforderungen, damit unsere Stadt auf dem guten Weg bleibt.

Die Neunkircher Sozialdemokraten wünschen schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches Jahr 2009.



Willi Schwender, Fraktionsvorsitzender

STADTRATSFRAKTION NEUNKIRCHEN

Thomas Krämer Siegfried Schmidt (Fraktionsvorsitzender) Michael Seithel

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009 wünscht die Stadtratsfraktion der FDP

FDP
Die Liberalen

CDU STADTRATSFRAKTION NEUNKIRCHEN

Karl Albert
Fraktionsvorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerade in konjunkturell schwierigen Zeiten, wie wir sie im kommenden Jahr zu erwarten haben, gilt es, die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen. Die Zukunftsthemen erkennen und rechtzeitig angehen lautet hier die Devise. Dieser Aufgabe und Herausforderung wird sich die CDU auch und gerade im Superwahljahr 2009 wieder stellen und ihr Handeln am Wohle unserer Stadt orientieren.

Weihnachtsfest und Jahreswechsel sind Anlass, allen zu danken, die in 2008 daran mitgearbeitet haben, unsere Stadt lebens- und liebenswert zu erhalten.

Für die CDU-Stadtratsfraktion wünsche ich Ihnen gesegnete Festtage und alles erdenklich Gute im neuen Jahr.

Ihr Karl Albert

STADTRATSFRAKTION NEUNKIRCHEN

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

jung - ökologisch - tolerant

„Zum Jahreswechsel wünschen wir Stille für den Blick nach innen und nach vorne. Innehalten zum Erneuern aller Kräfte und Mut zum Treffen der richtigen Entscheidungen.“

Die Stadtratsfraktion von Bündnis90/Die Grünen wünscht der Neunkircher Bürgerschaft ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.



Eisbahn geöffnet

Eistanzen bis 4. Januar möglich

Die Eisbahn auf dem Stummplatz bleibt noch bis zum Ende der Schullerferien geöffnet. Dies hat Oberbürgermeister Friedrich Decker organisiert. „Weil die Feiertage mitten in der Woche liegen, der Weihnachtsmarkt aber bis zum 21. Dezember geht, wäre der Abbau der Eisbahn problematisch gewesen. So machen wir aus der Not eine Tugend und lassen die Eisbahn bis zum 4. Januar stehen. Ich denke, vor allem den Schul-

kindern wird diese Regelung gut gefallen.“ ist sich OB Decker sicher.

Die günstigen Preise für Erwachsene 1 Stunde 3 Euro und Kinder 1 Stunde 2 Euro (die Verlängerungsstunde 1 Euro) gelten weiterhin. Ebenso die Ausleihe der Schlittschuhe zu 1 Euro. Schlaue Stromer erhalten die Schlittschuhe bei Vorlage der Schlaue Stromer-Karte zum halben Preis.

Öffnungszeiten

Heiligabend, 24.12.	10 - 14 Uhr geschlossen
1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.	13 - 18 Uhr
2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.	11 - 20 Uhr
Samstag, 27.12.	13 - 18 Uhr
Sonntag, 28.12.	11 - 20 Uhr
Montag, 29.12.	11 - 20 Uhr
Dienstag, 30.12.	10 - 14 Uhr geschlossen
Silvester, 31.12.	11 - 20 Uhr
Neujahr, 1.1.	11 - 20 Uhr
Freitag, 2.1.	11 - 20 Uhr
Samstag, 3.1.	13 - 18 Uhr
Sonntag, 4.1.	

Sein Herz gehört Neunkirchen

Serie: Dr. phil. Wolfgang Kermer, em. Prof. für Kunstgeschichte

Anfang dieses Jahrzehnts fand Professor Dr. Wolfgang Kermer über einen Zeitungsbericht einen neuen Kontakt zu seiner von ihm nie vergessenen Geburtsstadt Neunkirchen. Und da der heute 73jährige noch immer voller Elan ist, wurde aus diesem neuen Kontakt ein weltbekannter Künstler aus seinen Sammlungen. Seinen Hauptwohnsitz hat Kermer mit seiner ebenfalls künstlerisch tätigen Ehefrau, einer Französin, in der Franche-Comté. Er besitzt aber auch noch eine Wohnung in Stuttgart.

um in Neunkirchen, ehe er die Studien an der Hochschule für Kunst- und Werkerziehung sowie an der Universität des Saarlandes (1956/1957), an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste und an der TH Stuttgart (1957/1961) aufnahm. Kermer studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Erziehungswissenschaften. Das Staatsexamen legte er 1961 in der Fachrichtung Kunstgeschichte ab. Danach folgte das Studium der Kunstgeschichte in Tübingen (1961 bis 1966). 1966 promovierte Kermer zum Dr. phil. in Tübingen. Seine Dissertation: „Studien zum Diptychon in der sakralen Malerei – Von den Anfängen bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts“. Auch war Kermer künstlerischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Zeichnen und Modellieren an der TH Stuttgart 1961/1962. 1971 nahm er die Lehrtätigkeit an der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart auf, zunächst als Dozent, ab 1972 als Professor, ehe er Rektor der Akademie wurde. Emeritiert ist Kermer seit 1997. Den Kontakt zur Kunst und Lehre ließ Kermer nie abreißen.

Wollte man neben Kermers Vita alle Veröffentlichungen, künstlerischen Arbeiten und die Vielfalt seiner Lehrtätigkeit hier niederschreiben, die Seite würde nicht ausreichen. Überaus vielseitig war und ist das Leben des heute emeritierten Professors für Kunstgeschichte und ehemaligen Rektors der Staatlichen Akademie der bildenden Künste in Stuttgart (1971 bis 1984).

Viele junge, inzwischen weltbekannte Künstler der Neuzeit gingen durch seine Schule. Hand signierte Arbeiten als Widmung an Kermer zeugen von dessen Beliebtheit unter seinen Schülerinnen und Schülern.

Geboren wurde Kermer am 18. Mai 1935 in Neunkirchen als Sohn der Eheleute Franz und Luise Kermer, geborene Kunz. Der Vater war Kapellmeister. Wolfgang Kermer besuchte das Realgymnasi-

um Kermer eine große Sammlung unterschiedlicher Arbeiten bekannter Künstler zu verdanken. ■

Aus den Ortsratssitzungen

Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof

„Die Prioritätenliste für das laufende Haushaltsjahr ist gut abgearbeitet“, stellte Ortsvorsteher Klaus Becker anlässlich der letzten Sitzung des Ortsrates Furpach-Ludwigsthal-Kohlhof fest. Dennoch stehen viele Maßnahmen für das kommende Jahr an. Die Weiterführung der Sanierungsarbeiten an der Grundschule Furpach ebenso wie die Beleuchtung zwischen den Stadtteilen Kohlhof und Ludwigsthal seien bereits zugesagt, so der

Ortsvorsteher. Auch die Beleuchtung des Fußgängerweges zwischen dem Ortsausgang Furpach bis zum neuen Kombi-Bad steht auf der Liste des Ortsrates ganz oben. Über die Wasserqualität des Gutsweihers berichtet ein unabhängiges Gutachten, dass keine nennenswerten Fremdstoffe im Wasser sind. Auf Betreiben des Ortsrates will nun die Verwaltung die Wasserqualität des Gutsweihers in Furpach mindestens vier mal im Jahr begutachten lassen. ■

Ortsvorsteher Erich Rau lud zur Dezember-Ortsratssitzung im Neunkircher Rathaus ein. Michael Hoyer von der städtischen Abteilung für Stadtplanung informierte die Neunkircher Ortsräte über die geplanten Änderungen im Bereich des alten Stadtbades. Um die notwendigen Abrissarbeiten und die damit verbundene Neubebauung mit einer Anlage für Handel, Gewerbe und Dienstleistung voranzutreiben, sei die Änderung des dort bestehenden Bebauungspla-

Neunkirchen

nes notwendig. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Vorstellung des Maßnahmenkataloges 2009 im Stadtteil. Auch wurden die Sitzungstermine für 2009 festgelegt. Ortsvorsteher Rau konnte seinen Ortsräten mitteilen, dass die Anregung, ein neues Beleuchtungskonzept für das Wagwiesental zu erstellen, von der Verwaltung aufgenommen worden sei. In einer der nächsten Sitzungen würden dem Ortsrat die Planungen vorgestellt. ■

Am Rande ...

Mit allem Respekt und durchaus vorhandener Frömmigkeit, allerdings häufig bei fehlendem Theologiestudium, variieren die Zeitgenossen in diesen Tagen gerne die Weihnachtsgeschichte. Selbst Kaufhäuser nutzen christliche Symbole, Texte und Gesänge, allerdings weniger aus frommer Gesinnung.

Da jedoch der liebe Gott viel Geduld besitzt und um die Kompliziertheit des vorweihnachtlichen Vorganges sowie die Einfalt seiner Menschen weiß, lässt er zu, dass die Weihnachtsgeschichte tausendfach interpretiert wird. So machen wir uns auch unsere Gedanken.

Was wäre beispielsweise gewesen, wenn Friedrich Decker in jener Zeit in Bethlehem Oberbürgermeister gewesen wäre? Nun, Bethlehem hätte mit Sicherheit ein Hallenbad und zahlreiche Verkehrskreisel besessen.

Was wäre gewesen, wenn Jürgen Fried Bürgermeister in Bethlehem gewesen wäre? Nun, Bethlehem hätte mit einer Handballmannschaft in der palästinensischen Bundesliga gespielt und mit Aufführungen von Musicals erhebliches Aufsehen erregt. In Beigeordneten Manfred Hörth hätte Bethlehem einen herausragenden Rhetoriker in seinen Mauern gehabt, der in der Schilderung des großen Ereignisses dem Evangelisten Lucas noch zugekommen wäre.

Nehmen wir noch als sehr positives Beispiel Kämmerer Kurt Stauch. Was wäre gewesen, wenn Kurt Stauch in Bethlehem Kämmerer gewesen wäre? Zunächst hätte die Stadt den sichersten Haushalt in ganz Palästina besessen. Zum Zweiten wäre dieser Kurt Stauch auf Grund seiner Integrität zur Feier der Geburt Christi mit allen Engelchören, Hirten und den drei Königen in den Stall von Bethlehem eingeladen worden. Aber nur er - - die drei vor ihm Genannten mit Sicherheit nicht. ■



Für bessere Geschäfte

Bürgermeister Fried traf sich mit Neunkircher Einzelhändlern

Um die Zukunft des Handels in Bahnhofstraße und auf der Bliesspromenade ging es bei zwei Gesprächsrunden. Dazu hatte Bürgermeister Jürgen Fried die ansässigen Händler eingeladen, um mit ihnen und Bauamtsleiter Jürgen Detemple die aktuelle Situation des Handels in diesen Bereichen zu besprechen.

Es ging dabei unter anderem um eine bessere Anbindung der

Geschäftsbereiche an den Stummplatz. Ziel soll es dabei sein, die gesamte Innenstadt für Besucher des Saarpark Centers attraktiver zu machen. Die Einzelhändler aus der Bahnhofstraße favorisieren dabei einen verkehrsbereinigten Ausbau der unteren Bahnhofstraße, dabei bleibt die Anbindung für den PKW-Verkehr erhalten. Gleichzeitig kann jedoch durch eine entsprechende Umge-

staltung die Attraktivität für den Fußgänger gesteigert werden. Generell herrschte Übereinstimmung dahingehend, dass funktionierende Geschäftsstraßen auch außerhalb des Saarpark Centers unerlässlich für eine positive Entwicklung der Innenstadt sind. Bürgermeister Fried wird die Gespräche auch mit den Händlern anderer Straßenbereiche in Kürze fortführen. ■

Wiebelskirchen

Haupttagesordnungspunkt war die Verlegung des Jungentreffs "High Life" in Wiebelskirchen. Frau Maurer vom Diakonischen Werk erläuterte dem Ortsrat die Pläne zur Verlegung des Jungentreffs in das Anwesen Piro hinter dem Kirmesplatz. Der Umzug würde mehr Möglichkeiten für Jugendarbeit bieten als in den bisherigen Räumen in der Kuchenbergstraße, außerdem können die Außenanlage sowie die angrenzende Halle gerade in den Sommermonaten genutzt werden.

Weiter berichtet der Ortsvorsteher, dass der EVS von der Reduzierung der Papier- und Glascontainer in den Ortsteilen Abstand genommen hat. Der Ortsrat bittet aber die Verwaltung zu prüfen, ob die Container in Wiebelskirchen, Ecke Bexbacher/ Allenfeldstraße auf den Kirmesplatz und in Hangard, Lindenstraße vor die Osterthalle versetzt werden können. ■



Bürgermeister Jürgen Fried

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (25. - 31. Dez.)

Ausstellungen

bis Mi, 31. Dez
„Farbe in Bewegung“ von Else Lang und Ingrid Schneider
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

bis So, 25. Jan 2009
"Notizen aus der Provinz-Bilder vom Lande"
Städtische Galerie Neunkirchen im Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

Feste

So, 28. Dez
Glühweinfest der Stadtkapelle Neunkirchen
Innenhof des Hofgutes Furpach
Stadtkapelle Neunkirchen

Sonstige

bis 4. Jan 2009
Eislaufbahn auf dem Stummplatz
Verkehrsverein Neunkirchen

Sa, 27. Dez, 15:00 - 18:00 Uhr
Heinitzer Heimatstube
ehemalige Waldschule Heinitz
Heimatverein Heinitz

Mi, 31. Dez, 16:00 Uhr
Treffen der Apoplex Selbsthilfegruppe
Geschäftsstelle DRK, Schloßstr. 50/52
Deutsches Rotes Kreuz OV Neunkirchen

Änderungen vorbehalten

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Städtische Galerie

„ÜBER LAND“
Fotoausstellung der Städtischen Galerie auch zwischen den Feiertagen geöffnet

Erstmals ist die Städtische Galerie Neunkirchen in diesem Jahr auch am 2. Weihnachtstag sowie zwischen Weihnachten und Silvester geöffnet. Noch bis Ende Januar ist dort die Ausstellung „ÜBER LAND“ zu sehen, die interessante fotografische Einblicke in die Provinz vermittelt.

Wie sieht das Leben auf dem Land heute aus? Acht Fotografinnen und Fotografen, die unter anderem für so renommierte Magazine wie Stern, GEO, Der Spiegel, Die Zeit oder New York Times arbeiten, haben sich diese Frage gestellt und ländliche Regionen abseits der großen Zentren bereist. Sie werfen einen Blick auf das vermeintlich rückständige Hinterland, porträtieren seine Menschen und zeigen ihre Lebenswelt. Was die Provinz für Kathrin Ahl, Stefan

Eikermann, Juliane Eirich, Elmar Haardt, Werner Huthmacher, Anja Lehmann, Robert Paulus und Andreas Reeg ausmacht, ist höchst unterschiedlich. Einfühlsame Porträts gehören ebenso dazu wie malerische Landschaftsimpressionen, ungewöhnliche Dorfsichten, das stille Leben einfacher Dinge, Beobachtungen am Rande religiöser Prozessionen oder Innenansichten bäuerlicher Welten.

Die Ausstellung versammelt die Bilderzyklen zu einem Kaleidoskop des Alltags in der Provinz.

Öffnungszeiten:

dienstags, mittwochs, freitags 10 - 12.30 Uhr und 14 - 17 Uhr, donnerstags 10 - 12.30 Uhr und 14 - 18 Uhr, samstags 14 - 17 Uhr, sonntags und 2. Weihnachtstag 14 - 18 Uhr 24./25./31. Dezember

und 1. Januar geschlossen. Kostenlose öffentliche Führung: Sonntag, 11. Januar, 15.00 Uhr. Städtische Galerie Neunkirchen,

Marienstraße 2 (Bürgerhaus), Tel. 06821-2900621 www.staedtische-galerie-neunkirchen.de



Andreas Reeg: „Knechte und Mägde“



Stefan Eikermann: „Die Stille hinterm Haus“



Juliane Eirich „Pletschbachers Haus“